

## Newsletter für den 10.10.2024



© Jürgen Treiber / fundus-medien.de

In der Tageslosung für den heutigen Tag aus dem Buch des Propheten Hesekiel heißt es unter anderem „Siehe, jetzt sprechen sie: Unsere Hoffnung ist verloren.“ (Hesekiel 37,11-12)

Ungefähr so klingt es heute auch, wenn wir darüber reden, wo Gewalt und Zorn das Handeln in unserer Gesellschaft bestimmen, wenn wir darüber schimpfen, was irgendwie im Lande nicht mehr funktioniert und vor allem und unvergleichbar schlimmer, wenn wir darüber reden, wie die Krisenherde dieser Welt noch zu befrieden und Katastrophen zu verhindern sind.

Nicht nur an frustrierten Stammtischen heißt es da: Unsere Hoffnung ist verloren.

Vor langer Zeit hat der Prophet Hesekiel in verzweifelten Krisenzeiten am etwa gleichen Ort, wo es jetzt auch brennt, geweissagt: „Siehe, ich will eure Gräber auf tun und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf.“

Mir fällt es schwer, daraus Hoffnung zu schöpfen, obwohl es mir selbst doch wunderbar geht. Ich weiß, dass ich mit einfach allem zu den privilegiertesten Menschen dieser Erde gehöre. Ich habe ein schönes Dach über dem Kopf, leckeres Essen jeden Tag, Krankenhäuser, die 24 Stunden geöffnet sind, und Menschen um mich herum, die ich liebe.

In den letzten Tagen habe ich oft die Worte gehört und gelesen eines Menschen, dem es objektiv überhaupt nicht gut ging in seiner Situation, Worte von Dietrich Bonhoeffer:

Gott, zu dir rufe ich am frühen Morgen  
hilf mir beten und meine Gedanken sammeln;  
ich kann es nicht allein  
In mir ist es finster, aber bei dir ist Licht  
ich bin einsam, aber du verläßt mich nicht  
ich bin kleinmütig, aber bei dir ist Hilfe  
ich bin unruhig, aber bei dir ist Frieden  
in mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist Geduld  
ich verstehe deine Wege nicht,  
aber du weißt den rechten Weg für mich.  
Vater im Himmel,  
Lob und Dank sei dir für die Ruhe der Nacht  
Lob und Dank sei dir für den neuen Tag  
Lob und Dank sei dir für alle deine Güte und Treue  
in meinem vergangenen Leben.  
Du hast mir viel Gutes erwiesen,  
laß mich nun auch das Schwere aus deiner Hand hinnehmen.  
Du wirst mir nicht mehr auferlegen, als ich tragen kann.  
Du läßt deinen Kindern alle Dinge zum besten dienen.

Ich kann mir bis heute nicht vorstellen, dass Bonhoeffer den letzten Satz wirklich geschrieben hätte, hätte er damals alles Leid gekannt. Ich weiß auch nicht, ob er ihn nach den Atombombenabwürfen in Japan noch gebetet hätte. Das bleibt für mich unvorstellbar. Und ich bin auch davon überzeugt, dass es Menschen gibt, die ihre Hoffnung auf Gott setzen und doch am Leid zerbrechen. Aber was mich heute mehr als je zuvor beeindruckt ist, dass ein Mensch sein Vertrauen auf Gott nicht aufgegeben hat, obwohl die Situation absolut ausweglos war. Da war keine Lösung in Sicht, da war nicht mal Überleben in Sicht. Und trotzdem findet er Worte des Lobes für seine Welt, für sein Leben. Und lässt die alte Hoffnung nicht dahinziehen: „Bei dir ist Licht, du verlässt mich nicht, bei dir ist Hilfe, bei dir ist Frieden.“ Möge uns diese Hoffnung nicht verloren gehen, mögen wir die Hoffnung aufblühen lassen, dass Gräber sich öffnen werden und neues Leben werden kann. Egal, wie unvorstellbar es heute sein mag!

*Susanne Hasselhoff*

### **Gottesdienste und Andachten in der Gemeinde**

**Am Sonntag, den 13.10.2024** findet um 10:30 Uhr im Gemeindezentrum am Bleibergweg ein Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee statt. Den Gottesdienst hält Pfr. Dr. Steffen Weishaupt.

Am **Sonntag, den 20.10.2024** findet um 10:30 Uhr ein Gottesdienst (auch online) in der Kirche Angermund statt. Den Gottesdienst hält Pfr. Dr. Steffen Weishaupt.

### **Sonstiges**

Der Angermunder Gesprächskreis trifft sich am **Mittwoch, den 16.10.2024** um 18 Uhr im Gemeindezentrum Angermund.

Ein Gemeinschaftsprojekt der Posaunenchöre: Hösel, Homberg und des CVJM Ratingen

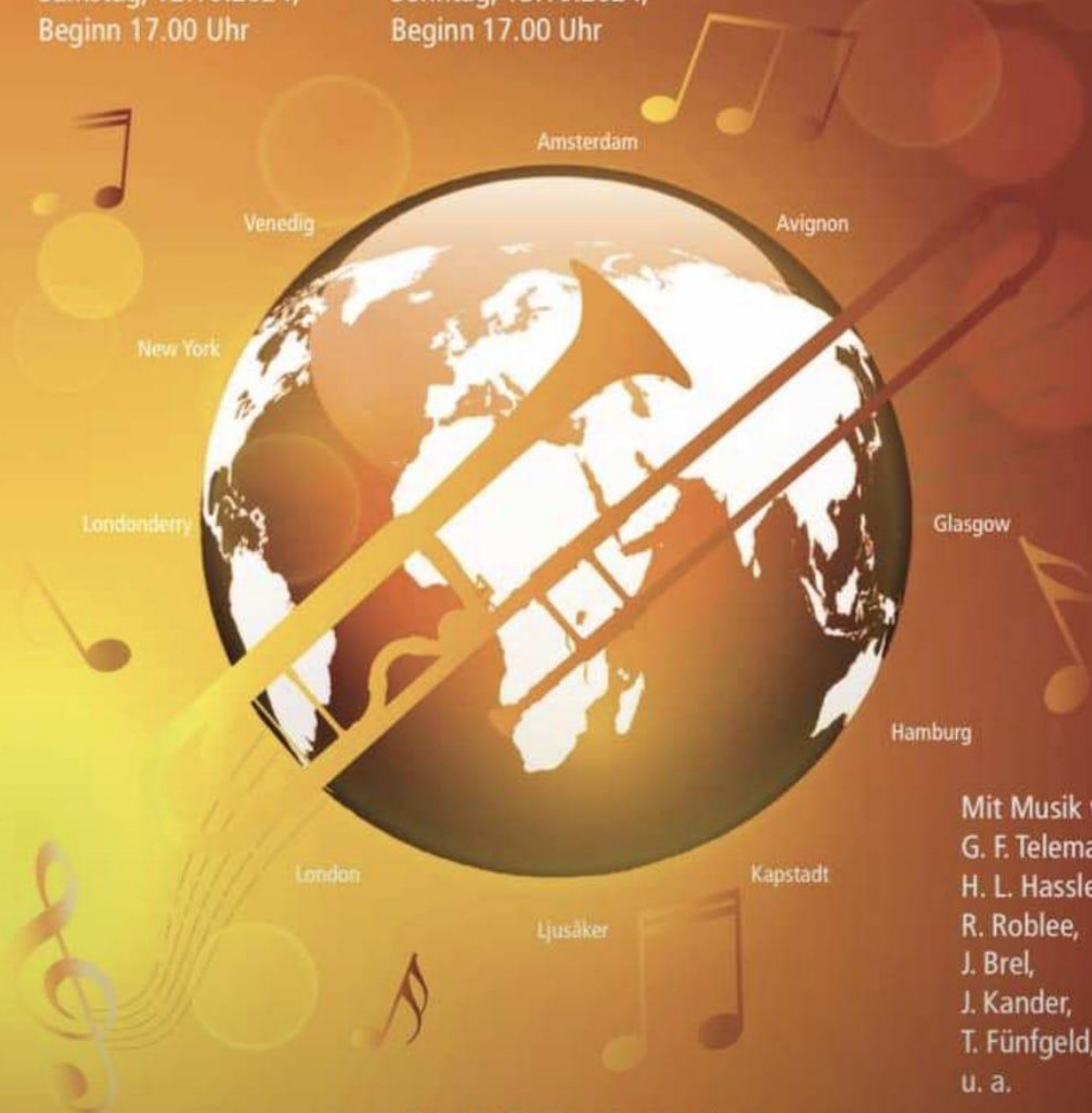
EVANGELISCHE

KIRCHEN  
GEMEINDE  
RATINGEN

# Musikalische Städtetour der Ratinger Posaunenchöre

Friedenskirche  
Samstag, 12.10.2024,  
Beginn 17.00 Uhr

Adolf-Clarenbach-Kirche  
Sonntag, 13.10.2024,  
Beginn 17.00 Uhr



Mit Musik von:  
G. F. Telemann,  
H. L. Hassler,  
R. Roblee,  
J. Brel,  
J. Kander,  
T. Fünfgeld,  
u. a.

Eintritt frei, Spende am Ausgang erbeten.

Ev. Friedenskirche, Hegelstr. 16, 40882 Ratingen und Adolf-Clarenbach-Kirche, Bahnhofstr. 169, 40883 Ratingen